

Pressestimmen über Hoesch & Partner

Medium

handwerk-magazin.de

Datum/Ausgabe

09.2010



Unternehmer Olaf Weigelt setzt in Versicherungsfragen auf einen professionellen Berater.

Betrieb optimal schützen

Versicherungsvergleich Viele Handwerksbetriebe sind falsch versichert:
Der Schutz ist oft unzureichend und auch viel zu teuer. Unternehmer
sollten ihre Firmenpolicen regelmäßig prüfen und anpassen.

Text Uwe Schmidt-Kasperek Foto Rudolf Wichert

Pressestimmen über Hoesch & Partner

Medium

handwerk-magazin.de

Datum/Ausgabe

09.2010

Wie wichtig die Überprüfung des Versicherungsschutzes ist, zeigt das Beispiel von Olaf Weigelt. Der Unternehmer aus Overath bei Köln hat vor Jahren mit seinem damaligen Versicherungsmakler „regelrecht Schiffbruch erlitten“, wie Weigelt immer noch verärgert erzählt. Sein Makler hatte die Inhaltsversicherung, die Schäden am Inventar deckt, gleich doppelt abgeschlossen: auf Kosten des Unternehmers. Daraus zog Weigelt die Konsequenzen: Heute arbeitet der Unternehmer mit einem unabhängigen Versicherungsberater zusammen. „Als Handwerksmeister habe ich was anderes zu tun, als Kleingedrucktes in Versicherungsverträgen zu lesen“, sagt Weigelt und ergänzt: „Mit unserem Berater sind wir bisher prima gefahren.“ Die Gefahr eines zu teuren Versicherungsschutzes für Betriebe besteht immer. Obwohl sich die

→ Betriebshaftpflicht

Die Prüfpunkte

Obligatorisch sollte für jeden Unternehmer die Betriebshaftpflichtpolicy sein. Sie hat aber Grenzen, nicht jeder Schaden ist versichert.

Risiko. Das unternehmerische Risiko trägt der Handwerker selbst: Wer die falschen Tapeten an die Wand klebt oder mangelhafte Arbeit beim Kunden abliefern kann, mögliche Schadenersatzforderungen des Kunden nicht auf die Versicherung verlagern.

Deckungssumme. In der Betriebshaftpflichtversicherung sollten für Sach- und Personenschäden Grundsummen von ein bis zwei Millionen Euro nicht unterschritten werden. Bei größeren Aufträgen für gewerbliche Kunden kann die Summe projektgebunden über eine Exzedentenversicherung zusätzlich aufgestockt werden.

Bearbeitungsschäden. Sie sollten zwischen 50.000 und 100.000 Euro abgesichert werden. Vorsicht: Es gibt immer noch Verträge mit einem Versicherungsschutz von nur 10.000 oder 20.000 Euro.

Umweltschäden. Dazu gehören sogenannte Öko-Unfälle, bei der Pflanzen oder Tiere vom Menschen geschädigt werden. Erneuert ein Dachdecker beispielsweise ein Kirchendach und schädigt die Brut einer seltenen Fledermausart, übernimmt die Betriebshaftpflicht die Kosten für die Neuan siedlung der Kolonie.

Schadenersatz. Die Betriebshaftpflicht wirkt zusätzlich wie eine Rechtsschutzversicherung und wehrt unberechtigte Schadenersatzforderungen für das Unternehmen ab – notfalls auch vor Gericht.

Versicherer bei den Preisen für Firmenpolicen flexibel zeigen. „Prämien und Konditionen sind 2010 für Unternehmer verhandelbar“, sagt Carlos Reiss, Geschäftsführer des Versicherungsmaklers Hoesch und Partner aus Frankfurt. Er weist darauf hin, dass Unternehmer ihre Sachversicherungsverträge bis zum 30. September ordentlich kündigen oder auch neu aushandeln können. In einem exklusiven Versicherungsvergleich für handwerk magazin, bei dem der Schutz für einen Friseur- und einen Dachdeckerbetrieb unter die Lupe genommen wurde, kann Reiss zudem belegen, dass sich die Preise der Gesellschaften deutlich unterscheiden. Der Vergleich von handwerk magazin hat die Kosten für Betriebspolicen für zwei typische Gewerke im Handwerk abgefragt: einen Dachdeckerbetrieb und einen Friseur. Dachdecker arbeiten weitgehend ähnlich, haben meist ein Lager und eine Werkstatt sowie einen gemischten Fuhrpark. Das Schadenrisiko für die Versicherer ist besonders hoch.

Die größte Handwerksgruppe stellen aber mit über 77.000 Betrieben die Friseure. Ihr Risiko als Dienstleister mit Kundenverkehr ist zudem in etwa dem des Konditors und Fleischers vergleichbar. Unterschiede gibt es in den Branchen vor allem hinsichtlich der Größe.

Die wichtigsten Betriebspolicen

Trotzdem sind die Basispolicen für fast alle Handwerker gleich: Unverzichtbar sind ein, genau auf die speziellen Risiken des Handwerksbetriebs abgestimmter Betriebshaftpflichtschutz und eine Inhaltsversicherung, die für Schäden jeder Art an Maschinen und Mobiliar aufkommt. Für alle, die zudem mehrere Fahrzeuge besitzen, ist zudem eine Kfz-Haftpflicht und Kasko ein Muss. Eine Basisabsicherung kann auch die Gebäudeversicherung sein, falls Verkaufsraum, Lager oder Werkstatt in eigenem Besitz stehen. Wo ein hohes Risiko herrscht, sollte Unfallchutz, auch für die Mitarbeiter einfach nicht fehlen. handwerk magazin erklärt im folgenden die wichtigsten Policen für Handwerksbetriebe und auf welche speziellen Konditionen Unternehmer für einen ausreichenden Versicherungsschutz achten müssen. Die Basisabsicherung für jedes Unternehmen ist die Betriebshaftpflicht. Sie zahlt immer dann, wenn der Handwerker einen Dritten schuldhaft schädigt. Typisches Beispiel ist das Werkzeug, das während der Reparatur in einem Haushalt von der Leiter in den danebenstehenden Flachbildschirm fällt (siehe Checkliste links). Bearbeitungsschäden sind nicht versicherbar. „Brennt das Haus des Kunden wegen einer Fahrlässigkeit des Dachdeckers ab, zahlt die Betriebshaftpflicht fürs Haus, aber nicht das Dach, das gerade bear-



„Prämien und Konditionen sind für Unternehmer verhandelbar.“

Carlos Reiss, Geschäftsführer des Versicherungsmaklers Hoesch und Partner in Frankfurt.

Pressestimmen über Hoesch & Partner

Medium

handwerk-magazin.de

Datum/Ausgabe

09.2010

Finanzen Betriebsversicherung

Risikoabsicherung

Sachrisiken	81,6
Haftungsrisiken	74,9
Rechtsrisiken	53,1

In Prozent; Quelle: Gothaer, KMU-Umfrage 2010

Wichtige Policen:

Bei kleineren und mittleren Unternehmen steht die Absicherung der Produktionsprozesse im Vordergrund.

Kundenerwartungen

Schadensregulierung	86,8
günstige Tarife	79,3
feste Ansprechpartner	72,4

In Prozent; Quelle: Gothaer, KMU-Umfrage 2010

Anforderungen:

Unternehmer erwarten von ihrer Versicherung eine schnelle und unkomplizierte Schadensregulierung im Ernstfall.

beitet wurde“, warnt Versicherungsjurist Michael Bücken aus Köln. Wer aber klug verhandelt, kann Bearbeitungsschäden teilweise einschließen. Im aktuellen Vergleich von handwerk magazin sind sie bis zu einer Summe von 50 000 Euro eingeschlossen (siehe Tabelle Seite 67).

Versichert sind hier nicht nur Sachschäden, sondern auch Personenschäden. Und die können, wenn durch die Schuld des Handwerkers oder seine Mitarbeiter jemand zum Invaliden wird, sehr teuer werden. Daher sollte die Versicherungssumme möglichst hoch sein. Im Vergleich liegt sie bei zwei Millionen für Personen und einer Million Euro für Sachschäden. Die Allianz deckt pauschal sogar drei Millionen Euro ab. Auch Umweltschäden sollten Unternehmer absichern. Dazu gehören neuerdings indirekte Öko-Schäden, bei der geschützte Pflanzen oder Tier Schäden nehmen. Bei den meisten Gesellschaften ist die Umweltschadenpolice ein Bestandteil der Betriebshaftpflicht – ohne Aufpreis. Doch Vorsicht: Alte Verträge müssen um die Umweltschadenversicherung erweitert werden.

Waren und Inventar richtig absichern

Die andere wichtige Basispolice für den Betrieb ist die Inhaltsversicherung: Sie gewährt Schutz für Waren und Inventar. Die Police zahlt, wenn innerhalb der Betriebsräume Inventar durch Feuer, Sturm, Hagel oder Leitungswasser beschädigt oder unbrauchbar wird. Mitversichert sind auch Einbruchdiebstahl oder Vandalismus. Für den Friseurbetrieb wurde im Vergleich von handwerk magazin eine Versicherungssumme von 45 000



Inhaltsversicherung: Sie zahlt auch bei Schäden durch Leitungswasser in den Betriebsräumen.

Euro festgelegt (siehe Tabelle unten). Während der Dachdecker, der über deutlich mehr Maschinen und Material verfügt, eine Versicherungssumme von 75 000 Euro versichert hat, Zurich und R+V Versicherung leisten mit einer Höchstsumme von 70 000 Euro weniger, dafür teilen sie die Versicherungssumme auf. Der Schutz für die Betriebseinrichtung beträgt 40 000 Euro und für die Waren zusätzlich 30 000 Euro.

Unternehmen, die eigene Gebäude haben, müssen auch eine Wohngebäudepolice abschließen. Dabei sollte genau beschrieben werden, in welchem Umfang die Gebäude betrieblich und in wel-

→ Prämienvergleich

Bester Versicherungsschutz für einen Friseurbetrieb

Bei den Betriebsversicherungen kann ein Friseurbetrieb über 30 Prozent einsparen, wie der Prämienvergleich unten verdeutlicht. Fast 1100 Euro verfangt zum Beispiel die R+V aus Wiesbaden für den Versicherungsschutz. Die meisten Versicherer

bieten aber kein Rundum-Angebot von der Stange. Wer hier die günstigsten Policen wählt, zahlt pro Jahr rund 350 Euro oder rund 32 Prozent weniger. Zusätzlich genießen die vier Mitarbeiter des Betriebes Unfallschutz bis zu 250 000 Euro.

Versicherer	Jahresbeitrag*					Günstigstes Angebot	
	Allianz	Axa	Gothaer	R+V	Signal Iduna		Zurich
Haftpflichtschutz	199	278	139	200	255	k. A.	139
Inhaltschutz	275	288	336	342	256	165	165
Rechtschutz	827	k. A.	k. A.	440	k. A.	359	359
Gruppenunfallschutz	k. A.	171	k. A.	116	86	808	86
Summe							749

* ein Meister und 3 Mitarbeiter, Betrag in Euro inklusive 19 Prozent Versicherungssteuer; Quelle: Hoesch & Partner GmbH Versicherungsmakler, www.hoesch-partner.de

Pressestimmen über Hoesch & Partner

Medium

handwerk-magazin.de

Datum/Ausgabe

09.2010

chem Umfang sie privat genutzt werden. Wer die gewerbliche Nutzung nicht angibt, muss mit Abzügen rechnen oder geht unter Umständen sogar leer aus, wenn die Schadenursache eine betriebliche Arbeit war. Sinnvoll ist es, Gebäude mit einem Schutz gegen „weitere“ Elementarschäden abzusichern. Klassisch ist bei der Wohngebäudepolice nur Sturm und Hagel mitversichert. „In der Wohngebäudeversicherung herrscht derzeit ein harter Preiskampf. Hier ist es für den Kunden leicht, mehr Leistung für weniger Geld zu bekommen“, sagt Andreas Quast, Geschäftsführer von Innosystems, einem Versicherungsvergleichsprogrammanbieter am Wörthsee.

Hohes Sparpotenzial beim Fuhrpark

Im Versicherungsscheck von handwerk magazin zeigt sich, dass der Dachdeckerbetrieb bei seinem Fahrzeugpark je nach Versicherer ein hohes Sparpotenzial hat. Das könnte der Unternehmer noch optimieren, wenn die Fahrzeuge nicht einzeln, sondern in einer Flotten-Police versichert werden. „Unter diesem Rahmenvertrag gibt es dann einen identischen Preis pro Fahrzeug“, erklärt Christos Sakalidis vom Versicherungsmakler Schunck in München.

Ein interessantes Plus für die Mitarbeiter des Betriebs stellt eine Gruppenunfallversicherung dar, die als Betriebsversicherung auch steuerlich geltend gemacht werden kann. Im Tarifvergleich für den Friseurbetrieb kostet die Police für die Meister und drei Mitarbeiter bei der Signal-Iduna 86

Euro pro Jahr, pro Kopf sind das 21,50 Euro. Demgegenüber zahlt der Dachdeckermeister für sich und seine sieben Mitarbeiter im günstigsten Fall 1713 Euro, rund 214 Euro pro Mann. Die Prämie bemisst sich nach Unfallrisiko und das ist bei Dachdeckern deutlich größer als beim Friseur. Wie der Versicherungsscheck von handwerk magazin zeigte, lohnt sich für die wichtigsten Betriebsversicherungen ein umfassender Vergleich bei verschiedenen Gesellschaften. So spart der Friseur rund 30 Prozent und der Dachdeckerbetrieb immerhin rund acht Prozent. Tatsächlich ist das Sparvolumen je nach Verhandlung durch einen Versicherungsberater oder -makler viel höher. Auch Unternehmer Weigelt ist heilfroh einen Experten gefunden zu haben, der ohne Provisionsinteresse Angebote und Policen prüft. „Wir zahlen heute insgesamt – privat und für die Firma – deutlich weniger Prämie als früher und sind teilweise sogar besser abgesichert“, resümiert der Handwerker. Denn Versicherungsschutz, der im Ernstfall nicht wirkt, ist ein teures Placebo. ■

cornelia.bufer@handwerk-magazin.de



„Bei den Wohngebäudepolice bekommt der Kunde mehr Leistung für weniger Geld.“

Andreas Quast,
Versicherungsexperte
von Innosystems am
Wörthsee.

Online exklusiv

Nutzen Sie unseren kostenlosen Schnellcheck für Handwerksunternehmer vom Versicherungsmakler: handwerk-magazin.de/versicherungsvergleich

Versicherungsanalyse für Unternehmer

→ Prämienvergleich

Bester Versicherungsschutz für einen Dachdeckerbetrieb

Viel Geld kann ein Dachdeckerbetrieb bei der Kfz-Versicherung sparen. Der Vergleich zeigt: Rund 8800 Euro oder fast 40 Prozent ist die R+V hier günstiger als die Signal Iduna. Hatte der Betrieb in den letzten drei Jahren wenig Unfälle, dann loh-

nen sich Verhandlungen über einen Flottentarif für den Betrieb. Wählt der Dachdecker im vorliegenden Vergleich immer das beste aufgeführte Angebot, kann er nochmals rund acht Prozent bei seinen Policen sparen.

Versicherer	Jahresbeitrag ¹					Günstigstes Angebot
	Allianz	Axa	R+V	Signal Iduna	Zurich	
Haftpflichtschutz	10100	7205	9102	k. A.	k. A.	7205
Inhaltschutz	k. A.	387	402	306	703	306
Rechtsschutz	1476	499 ²	499 ²	499 ²	1211	499 ²
Gruppenunfallschutz	k. A.	2000	1746	1713	2524	1713
Kfz Versicherung ³	22436	14874	14373	23163	19962	14373
Summe						23096

1) Betrieb mit 7 Mitarbeitern, Jahresumsatz 650.000 Euro, Betrag in Euro inklusive 19 Prozent Versicherungssteuer, 2) Angebot der Roland Rechtsschutzversicherung (gerundet), 3) gemischter Fuhrpark 12 Fahrzeuge (PKW, Katenwagen und Kleinbus) Einzelangebote, teilweise Durchschnittsprämie geschätzt; Quelle: Hoesch & Partner GmbH Versicherungsmakler, www.hoesch-partner.de